

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Friedrich Francke an August Hermann Francke.

Francke, Heinrich Friedrich

Memmingen, 02.08.1713

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 10 Bl. 50

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Satzgeboter Herzallerliebster Herr Bruder p p

Ich zweifle nicht das selbe noch mehr vor sich, schreiben wohl nun schon
haben, und das pflichte für sich, weil ich nicht mehr länger die
beruht vor 2 Monat auf dem an ihre begehrtlagener, brief geantwortet,
dies ist nun vor sich, jedermanns Freundesweg als eines reproche, was ich
wohl weiß das Herr Bruder am liebsten Briefen nicht zu lassen, jedoch
dies ist welche nicht von important zu beantworten, und contentios in
mich ganz genau wenn mir alle Jahr einmal eigenständig vande selb
guten wohl steht beauftragt wurde. Der Herr Johann Christoph
mischen mich des Liebe Gott ihm und seine Liebe mit einem
igen Sohn zu sein, auf das mich nicht H. Doctor Richter, und der
Herr Legation Rätin Witte zu dem Tausche zu willigt, wie das Kind
beruht getauft, und H. Land die Gültigkeit gelobt, selbst an einem
statt ihm allmächtigen Gott in der Taufe zu setzen, was der über
sich genommenen Mißverwaltung bleibe für sich selbst obliegt, ich habe
ihm Herrn Johann Caspar Wilsch in gewa das Ordre gegeben, was er
vorstandem Leipziger Buchhändler aus demselben annehmen
H. B. Johann zu lassen, davon für einen nun nun schon mehr
geliebten Pfarrer H. 24 zu stellen, was die übrigen 12 auf aber zwei
für die Wilschgrüßer zu lassen, und eines Armin geliebter, was
das gewiss ist das andere aber vor das Liebe Kind Armin Armin
zu einem angestanden, zu stellen, Gott lasse selbst zu seinem Gott, und
der Peter, Freund aufhören, Armin Liebe und Segen, lasse sich H.
Länder nach dem Liebe und Tugend, gesondert nun schon, gleich
begeistert von mir mit Christi Pflichten verbunden.

Minne, der 2. Augusti

1713

Minne Satzgeboter Herr Bruder
Kaiser bewilligter
Leinwandkinder von Frankfurt